

Stroke Angel punktet in G \ddot{u} tersloh

16.11.2006

Zum 10. und 11. November 2006 lud die mit dem Bertelsmann Konzern verbundene Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe ihre 183 Regionalbeauftragten zum alljährlichen Treffen nach G \ddot{u} tersloh ein. Den insgesamt mehr als 200 angereisten Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde ein abwechslungsreiches und interessantes Tagungsprogramm geboten. Die Teilnehmer des Stroke Angel Projektes waren als Referenten und Gäste geladen.

Zum 10. und 11. November 2006 lud die mit dem Bertelsmann Konzern verbundene Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe ihre 183 Regionalbeauftragten zum alljährlichen Treffen nach G \ddot{u} tersloh ein. Den insgesamt mehr als 200 angereisten Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde ein abwechslungsreiches und interessantes Tagungsprogramm geboten. Die Teilnehmer des Stroke Angel Projektes waren als Referenten und Gäste geladen.

Highlights der Veranstaltung aus Sicht von Stroke Angel war zum einen die Auszeichnung der Herren Prof. Dr. Bernd Griewing, Rhön Kliniken Bad Neustadt a.d.S., und Uwe Kippnich, Bayerisches Rotes Kreuz, f \ddot{u} r ihr anhaltendes außerordentliches Engagement im Feld des Schlaganfallmanagement. Zum anderen wurde von der Stiftung eigens zum Projekt Stroke Angel ein Presseinterview einberufen, bei der die Projektpartner Ihre Erfahrungen und Visionen berichten und diskutieren konnten.

> Impressionen von den beiden Tagen auf strokeangel.de

Dar \ddot{u} berhinaus waren die Herren Prof. Dr. Bernd Griewing, Dr. Volker Ziegler (beide Rhön Kliniken Bad Neustadt a.d.S.) und Dr. Carsten Holtmann (FZI Forschungszentrum Informatik Karlsruhe) eingeladen, dem hochkarätigen Auditorium aus u.a. Stiftungsf \ddot{u} hrung, Chefärzten Neurologischer Kliniken und Stroke Units, Kassen- und Verbandsvertretern, aber auch Vertretern aus Wirtschaft und Politik die ersten Zwischenergebnisse vorzustellen und damit auch die weiteren operativen Projektpartner wie insbesondere die Philips Research, Herrn Dr. Weidenhaupt, und die Uni D \ddot{u} sseldorf, Herrn Dr. Theiss, zu vertreten.

Das von der Stiftung alljährlich organisierte Regionalbeauftragtentreffen hat zum Ziel, \ddot{u} ber die aktuelle Tätigkeit der Stiftung zu informieren, die neuesten Erkenntnisse in der Schlaganfallversorgung zu diskutieren und den Kontakt zu und zwischen den Regionalbeauftragten zu intensivieren.

Die Regionalbeauftragten der Stiftung sind \ddot{u} berwiegend Leiterinnen und Leiter von Neurologischer Kliniken (insbesondere Stroke Units aber auch von Rehabilitationseinrichtungen) in ganz Deutschland, die sich bereit erklärt haben, die Ziele der Stiftung ehrenamtlich zu unterst \ddot{u} tzen und sich gemeinsam f \ddot{u} r die Verbesserung der Schlaganfallversorgung in Deutschland zu engagieren.

Im Rahmen der zweitägigen Veranstaltung verliehen Frau Liz Mohn, Präsidentin der Stiftung, und ihre Tochter Frau Dr. Brigitte Mohn, Vorstandsvorsitzende der Stiftung, Auszeichnungen an Herrn Prof. Dr. Bernd Griewing und Rettungsassistent Uwe Kippnich f \ddot{u} r ihr Engagement im Stroke Angel Projekt und f \ddot{u} r die Bekämpfung des Schlaganfalls. Dar \ddot{u} ber hinaus wurde eine Pressekonferenz zum Projekt Stroke Angel eingeleitet.

Am zweiten Tag hatten Hr. Prof. Dr. Griewing und Hr. Dr. Ziegler, Rhön Kliniken Bad Neustadt a.d.S., und Hr. Dr. Holtman, FZI Forschungszentrum Informatik Karlsruhe, die Gelegenheit, in ihrem Vortrag die Zwischenergebnisse aus dem Stroke Angel Projekt vorzustellen. Die zentralen Ergebnisse auf medizinischer Seite bezogen sich auf die Leistungsfähigkeit des LAPSS im konkreten Anwendungsszenario, auf techno-ökonomischer Seite wurde der Fokus auf die bislang erreichte Optimierung der Rettungskette gelegt.

Alle Teilnehmer waren sich \ddot{u} ber die Wichtigkeit einer fr \ddot{u} hzeitig greifenden Schlaganfallbehandlung einig. Dazu zählt sowohl die Prävention durch das Vorbeugen der Risikofaktoren (z.B. Bluthochdruck) als auch ein effizientes

Schlaganfallmanagement.

Klares Ergebnis für das Projekt: Das Stroke Angel Projekt weist in die richtige Richtung.
finden Sie unter
www.schlaganfallhilfe.de

Weitere Informationen